

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 117 544
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 84101941.7

(51) Int. Cl.³: H 04 J 3/04

(22) Anmeldetag: 23.02.84

(30) Priorität: 25.02.83 DE 3306750

(71) Anmelder: **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT**, Berlin
und München Wittelsbacherplatz 2,
D-8000 München 2 (DE)

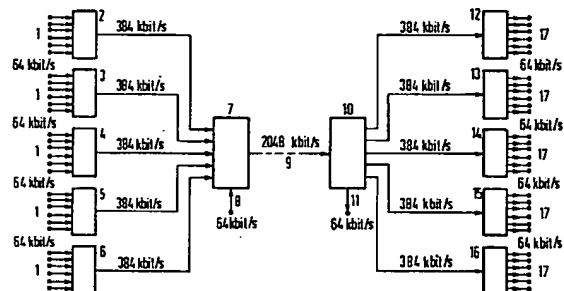
(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: 05.09.84
Patentblatt 84/36

(84) Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI NL**
SE

(72) Erfinder: **Fell, Hans Arnold, Dr.-Ing.**, Wadlerstrasse 20,
D-8000 München 70 (DE)

(54) Zeitmultiplexsystem.

(57) Das erfindungsgemässe Zeitmultiplexsystem bildet aus mehreren 64-kbit/s-Signalen in Multiplexern (3-6) fünf 384-kbit/s-Signale, die in einem weiteren Multiplexer (7) zu einem 2048-kbit/s-Signal gebündelt werden. Die spiegelbildlich aufgebaute Empfangsseite bewirkt mit Demultiplexern (10; 12-16) wieder die Trennung in 64-kbit/s-Signale. Durch Zusammenfassung zweier Multiplexer (2+3) oder durch Einführung einer Hierarchie-Zwischenstufe lassen sich auch 768- oder 1024-kbit/s-Signale erzeugen. Dieses Zeitmultiplexsystem erlaubt die Bildung eines Netzes mit Ausläufern, in denen beispielsweise nur fünf Sprechkanäle und ein Kanal für vermittlungstechnische Kennzeichen vorgesehen sind.



EP 0 117 544 A2

0117544

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
Berlin und München

Unser Zeichen
VPA 83 P 1103 E

Zeitmultiplexsystem

Die Erfindung bezieht sich auf ein Zeitmultiplexsystem, bei dem sendeseitig mehrere 64-kbit/s-Signale oder aus
5 Analogsignalen umgesetzte 64-kbit/s-Signale zu einem 2048-kbit/s-Signal gebündelt und empfangsseitig wieder getrennt werden.

Derartige Bündelungen und Trennungen von Datensignalen
10 realisiert ein in der Siemens-Druckschrift "Nachrichten-Übertragungseinrichtungen für analoge- und digitale Signale", Bestell-Nr. A 42 020 - A 131 - A 1-2-75 auf Seite 53 erwähntes Digitalsignal-Multiplexgerät DSMX 64 K/2. Eine Umwandlung von analogen Fernsprechsignalen
15 in entsprechende digitale Signale bewirkt ein System PCMX 30 oder ein PCM-System kleinerer Kanalzahl. In einem digitalen Netz stellt die Bitrate 2048 kbit/s in der unteren Netzebene insbesondere für private Benutzer jedoch häufig noch eine zu hohe Übertragungs-
20 kapazität dar.

Aufgabe der Erfindung ist es, Netzausläufer geringerer Übertragungskapazität zu realisieren.

25 Ausgehend von einem Zeitmultiplexsystem der einleitend geschilderten Art wird diese Aufgabe erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß sendeseitig Multiplexer einer ersten Hierarchiestufe zur Bündelung von dreißig 64-kbit/s-Signalen zu mehreren 384- oder 384- und 768-
30 oder 1024-kbit/s-Signalen vorgesehen sind, daß ein

Multiplexer einer zweiten Hierarchiestufe zur Bündelung der 384- oder 768- oder 1024-kbit/s-Signale zu dem 2048-kbit/s-Signal vorgesehen ist und daß empfangsseitig entsprechende Demultiplexer vorgesehen sind.

5

Eine Bitrate von 384-kbit/s ist aus der CCITT-Empfehlung G.739 an sich bekannt (COM XV-Temp. 39-E, Genf 23.11.-3.12.1980, Seiten 12 bis 21).

- 10 In Ausgestaltung der Erfindung können sendeseitig ein oder zwei Multiplexer einer Hierarchie-Zwischenstufe zur Bündelung zweier 384-kbit/s-Signale zu einem 768-kbit/s-Signal und empfangsseitig ein oder zwei Demultiplexer einer Hierarchie-Zwischenstufe zur Gewinnung
- 15 zweier 384-kbit/s-Signale aus einem 768-kbit/s-Signal vorgesehen sein.

- Sind die ankommenden 64-kbit/s-Signale plesiochron, dann ist es vorteilhaft, wenn in der ersten Hierarchie-
- 20 stufe sendeseitig Stopfeinrichtungen und empfangsseitig Entstopf- und Taktwiederherstellungseinrichtungen vorgesehen sind. Auch andere Synchronisierverfahren sind einsetzbar.

- 25 In einem 384-kbit/s-Signal können fünf Sprechsignale und ein Zusatzsignal oder ein oder zwei Tonprogramm-signale aus 15 oder 7 kHz übertragen werden.

- In einem 768-kbit/s-Signal ist Platz für zehn Sprech-
- 30 signale und zwei Zusatzsignale oder elf Sprechsignale und ein Zusatzsignal oder zwei oder vier Tonprogramm-signale. Zusatzsignale können vermittlungstechnische Kennzeichen sein.

- 35 Ein Bündel von jeweils fünf Sprech- oder Datensignalen bildet zusammen mit dem Zusatzsignal eine vermittlungsfähige Einheit. Der sonst für die Übertragung der

vermittlungstechnischen Zeichen verwendete sechzehnte Zeitschlitz im 2048-kbit/s-Signal steht damit für die Übertragung anderer Informationen zur Verfügung.

- 5 Das erfindungsgemäße System kann Grundbaustein einer größeren Systemhierarchie sein.

Anhand von Ausführungsbeispielen wird die Erfindung nachstehend näher erläutert.

10

Fig. 1 zeigt ein erfindungsgemäßes Zeitmultiplexsystem mit seiner Sende- und Empfangsseite,

15

Fig. 2 zeigt die Sendeseite eines erfindungsgemäßen Zeitmultiplexsystems mit einer Hierarchie-Zwischenstufe und

20

Fig. 3 zeigt die Sendeseite eines erfindungsgemäßen Zeitmultiplexsystems mit einer abgewandelten ersten Hierarchiestufe.

25

Figur 1 zeigt ein erfindungsgemäßes Zeitmultiplexsystem. Es enthält dreißig Eingänge 1, Multiplexer 2 bis 6 und 7, eine Übertragungsstrecke 9, Demultiplexer 10, 12 bis 16 und dreißig Ausgänge 17.

30

An die Eingänge 1 werden 64-kbit/s-Signale angelegt und zwar pro Multiplexer 2 bis 6 fünf digitale Hauptsignale und ein Zusatzsignal. An den Ausgängen der Multiplexer 2 bis 6 treten 384-kbit/s-Signale auf, die zusammen mit einem weiteren 64-kbit/s-Signal an dem Eingang 8 und einem intern erzeugten 64-kbit/s-Rahmenkennungs- oder Meldewort dem Multiplexer 7 zugeführt werden. Die Bündelung ergibt ein 2048-kbit/s-Signal auf der Übertragungsstrecke 9. Empfangsseitig trennt der Demultiplexer 10 das empfangene 2048-kbit/s-Signal in fünf 384-kbit/s-Signale und ein

35

64-kbit/s-Signal am Ausgang 11 auf. Die 384-kbit/s-Signale werden den Demultiplexern 12 bis 16 zugeführt, die die empfangenen Signale in dreißig 64-kbit/s-Signale trennen.

5

Die 384-kbit/s-Signale führenden Leitungen können kurz sein oder zwei verschiedene Orte verbinden.

Die Hauptsignale können aus digitalen Quellen entstandene Digitalsignale oder codierte analoge Sprech- oder Datensignale sein.

Figur 2 zeigt den sendeseitigen Teil eines erfindungsgemäßen Zeitmultiplexsystems mit einer Zwischen-Hierarchiestufe. Der Empfangsteil ist sinngemäß aufgebaut. Die Anordnung enthält gegenüber der in Fig. 1 dargestellten Multiplexer 18 und 19, die jeweils zwei 384-kbit/s-Signale zu einem 768-kbit/s-Signal bündelt. Ein Multiplexer 20 hat dann zwei 768-kbit/s-Signale, ein 384-kbit/s-Signal und zwei 64-kbit/s-Signale einschließlich dem Rahmenkennungs- und Meldewort zu bündeln.

Figur 3 zeigt den Sendeteil einer weiteren Variante des erfindungsgemäßen Zeitmultiplexsystems. Die nicht dargestellte Empfangsseite ist spiegelbildlich ausgebildet. Ein Unterschied zur Anordnung nach Fig. 1 besteht darin, daß in der ersten Hierarchiestufe die Multiplexer 2 bis 5 durch zwei Multiplexer 21 und 22 ersetzt sind, die jeweils zwölf Eingänge aufweisen und 768-kbit/s-Signale abgeben. Ein Multiplexer 23 hat dann zwei 768-kbit/s-Signale, ein 384-kbit/s-Signal, ein 64-kbit/s-Signal und das Rahmenkennungs- oder Meldewort zu bündeln.

12 Patentansprüche

35 3 Figuren

Patentansprüche

1. Zeitmultiplexsystem, bei dem sendeseitig mehrere
64-kbit/s-Signale oder aus Analogsignalen umgesetzte
5 64-kbit/s-Signale zu einem 2048-kbit/s-Signal gebündelt
und empfangsseitig wieder getrennt werden,
dadurch gekennzeichnet,
daß sendeseitig Multiplexer (2.6; 21, 22) einer ersten
Hierarchiestufe zur Bündelung von dreißig 64-kbit/s-
10 Signalen zu mehreren 384- oder 384- und 768- oder
1024-kbit/s-Signalen vorgesehen sind,
daß ein Multiplexer (7; 20; 23) einer zweiten Hierar-
chiestufe zur Bündelung der 384- oder 768- oder 1024-
kbit/s-Signale zu dem 2048-kbit/s-Signal vorgesehen
15 ist und
daß empfangsseitig entsprechende Demultiplexer (10,
12-16) vorgesehen sind.

2. Zeitmultiplexsystem nach Anspruch 1,
20 dadurch gekennzeichnet,
daß sendeseitig ein oder zwei Multiplexer (18, 19)
einer Hierarchiestufe zur Bündelung zweier 384-kbit/s-
Signale zu einem 768-kbit/s-Signal vorgesehen sind.

25 3. Zeitmultiplexsystem nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß empfangsseitig ein oder zwei Demultiplexer einer
Hierarchiestufe zur Gewinnung zweier 384-kbit/s-Signale
aus einem 768-kbit/s-Signal vorgesehen sind.

30 4. Zeitmultiplexsystem nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß in der ersten Hierarchiestufe sendeseitig Stopf-
einrichtungen und empfangsseitig Entstopf- und Takt-
35 wiederherstellungseinrichtungen vorgesehen sind.

5. Zeitmultiplexsystem nach Anspruch 1,
gekennzeichnet durch
die Übertragung von fünf Sprech- oder Datensignalen
und einem Zusatzsignal in einem 384-kbit/s-Signal.

5

6. Zeitmultiplexsystem nach Anspruch 1,
g e k e n n z e i c h n e t d u r c h
die Übertragung eines oder zweier Tonprogrammsignale
in einem 384-kbit/s-Signal.

10

7. Zeitmultiplexsystem nach Anspruch 1,
g e k e n n z e i c h n e t d u r c h
die Übertragung von zehn Sprech- oder Datensignalen
und zwei Zusatzsignalen in einem 768-kbit/s-Signal.

15

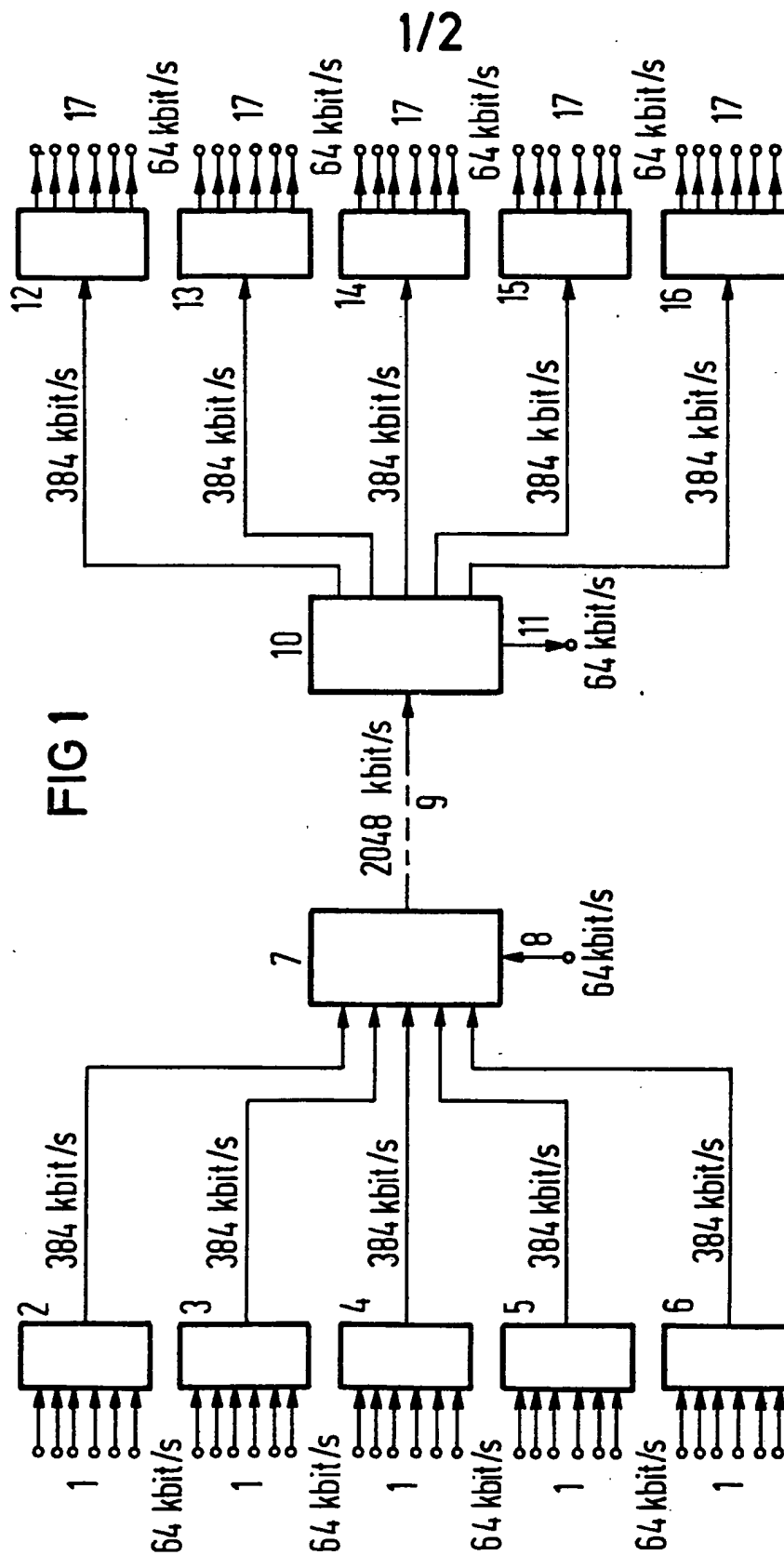
8. Zeitmultiplexsystem nach Anspruch 1,
g e k e n n z e i c h n e t d u r c h
die Übertragung von elf Sprech- oder Datensignalen und
einem Zusatzsignal in einem 768-kbit/s-Signal.

20

9. Zeitmultiplexsystem nach Anspruch 1,
g e k e n n z e i c h n e t , d u r c h
die Übertragung von zwei oder vier Tonprogrammsignalen
in einem 768-kbit/s-Signal.

25

10. Zeitmultiplexsystem nach Anspruch 5, 7 oder 8,
g e k e n n z e i c h n e t d u r c h
die Übertragung von vermittlungstechnischen Kennzeichen
als Zusatzsignale.



2/2

FIG 2

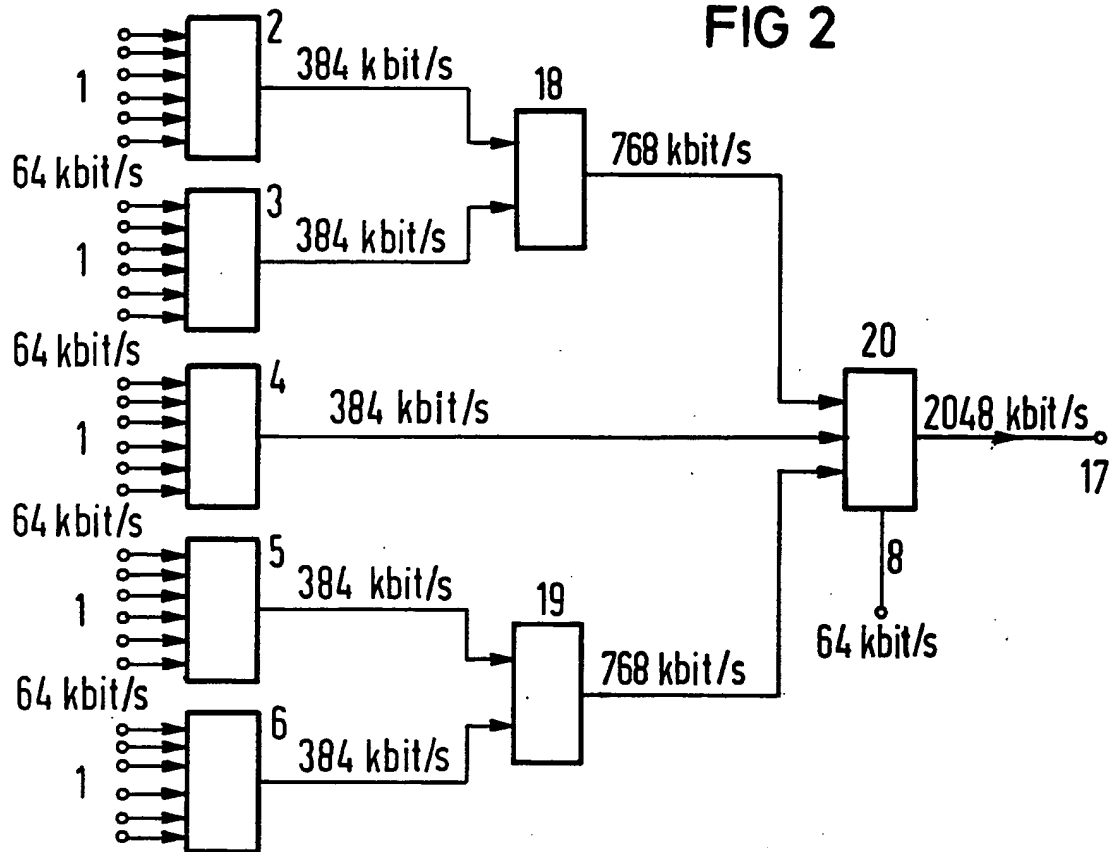


FIG 3

